

Angizia

"Der Essayist / 2 Millionen Rubel"

Visit "[Der Essayist / 2 Millionen Rubel](#)" on MotoLyrics.com

Im Janner 1926, kurz nach Babels Fruhstadium im
Genesungsprozess trifft
Zacharias wahrend einer Zugreise suf einen
schrulligen und verworrenen
Alten Mann, der sich ihm als "Der Essayist" vorstellte.
Der Mann hatte ihn
Schon langereZeit beobachtet - starr sein Blick, zu grob
seine Augen - und
Bat schlieblich, zu grob seine Augen - und bat
schlieblich mit einem
Eindeutigen Wink zur momentanen Geselligkeit. Der
Literat, der sich in der
Tat wie ein Bettler in die Sitzpolsterung kauerte, erwies
sich sehr bald
Als augergewohnlicher Zuhorer und Mataphorist.
Zacharias wirkte erst
Verstort, der Essayist durchstrahlte seinen Wuchs,
stoberte immerzu nach
Sorgen und Gedanken. Sie sprachen uber Zar Nikolaus
II, die Kriegsjahre,
Das Fabulieren und Schriftstellern, Kriegsjahre, das
Fabulieren und
Schriftsellern, uber die Darbietung der Augen, deren
Gestandnis, Sorge zu
Tragen oder nicht, und schlussendlich ausschlieblich
uber die Prasenz des
Ungeliebten Kammerfriedens. Zacharias erzahlte von
seinem Schachspiel und
Beichtete dem Mann das Leid seines Bruders und die
Konsequenz fur Paschas
Schachtheorie. Die Begegenung erfahrt zunehmend
Brisanz, als der Essayist
Beginnt, vom idealen "Ort der Stille" zu schildern und
Zacharias ein
Anmutigues Angebot unterbreitet. "Horen Sie,
Zacharias Kasakow, ich kenne

Einen Ort und es ist einzige in diesem Land, an dem
man sie Stille besiegt,
Ohne sie storend empfunden zu haben. Es ist ein
Flecken von Hain und
Wasserrauschen, nur klein ist die Flache des Humus, in

der die Stille etwas
Zahlt, grob genug jedoch, mein Freund, um ein
Schachbrett abzustellen!" Im
Spätag einigen sich die beiden, dass der Essayist das
Grundstück "verkaufen"
Und daher preisgeben wurde, hatte Zacharias 2
Millionen Rubel in Gewahrsam.
Dann, noch während Zacharias in wohlverdienten
Schlaf verfiel, verlässt
Der Mann das Abteil (und damit den Zug). 4 Monate
später erhält Zacharias,
Inzwischen politisch ambitioniert, einen versiegelten
Brief, er riss diesen
Entzwei und: vernahm den Tod von Wassily Kalitenkov
(der sich selbst gerne
Als der "Essayist" preisgab). "Ich will es einen
gewissen Zacharias
Kasakow, wohnhaft in Moskau, Kalininprospekt 89,
ermöglichen, einen Platz
Zu erben, für mich selbst nicht gehört, doch auch
niemanden sonst".
Zacharias - ergriffen von seinem Erbe - suchte nach
dem Land, fand dort den
Grabstein des Essayisten und nutzte die Stille - eilig
und entschlossen - um
Als erster Schachspieler Russlands Paschas
Schachlehre vollend umzusetzen.

Visit [Angizia](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.